



# Jüdische Gemeinde Hameln

## Gemeindebrief

[JHG Home](#)

November 2011 • Cheschwan–Kislew 5772

[Programm](#)



### Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Es war ein wunderschönes, besinnliches und bewegendes Erlebnis zum ersten Mal die Hohen Feiertage in unserer neuen Synagoge zu feiern. Zu Rosch ha Schana waren alle Plätze gefüllt. Auch über den Besuch vieler Gäste haben wir uns sehr gefreut. Die Kinder und Jugendlichen sorgten zusätzlich für eine gute Stimmung. Nach dem „Awinu Malkenu“ und dem Hören des Schofartones, gab es anschließend den feierlichen Kiddusch und ein gemeinsames Essen. Es gab viel zu erzählen und die unterschiedlichsten Sprachen waren dabei zu hören. Da wurde uns erneut bewusst, das wir Juden ein auf der ganzen Welt verteiltes Volk sind, und wir aber die Kraft haben, uns zu unseren Feiertagen in der Synagoge vor Ort einzufinden und mit anderen Jüdinnen und Juden die Freude der Hohen Feiertage begehen. Adrian Schell, als Rabbinerstudent vom Abraham Geiger Kolleg in Potsdam leitete in diesem Jahr unsere Gottesdienste. Nach dem Rosch ha Schana Morgengottesdienst gingen wir dann gemeinsam mit ihm zum Fluss und sprachen dort traditionell das „Taschlich-Gebet“. Hin und wieder gibt es dann schon die aufmerksamen Blicke vorbeigehender Passanten, die sich vielleicht fragen, „was machen die da nur?“ und zugleich auch bemerken: ja, Hameln ist eine Stadt in der Juden aktiv leben! In einem Zeitungsbeitrag schreibt unser Rabbinerstudent Adrian Schell: „Der Jahreswechsel mahnt zum Innehalten. In den Tagen um Jom Kippur kann jeder von uns die Zeit nutzen, zurückzublicken, um eine persönliche Bilanz aufzustellen. Offen gesagt, gäbe es die Hohen Feiertage nicht, würden wir das Zurückblicken wahrscheinlich vergessen. Würde es den Jahreswechsel nicht geben, dann hätten wir viele Ausreden, es gerade jetzt nicht zu tun. Wie aber soll man aus seinen Fehlern lernen können, wenn man sich nicht die Zeit dafür nimmt. Und wenn wir uns nicht die Zeit nehmen darüber nachzudenken, welche Ziele wir erreichen wollen, laufen wir nur blind durch unser Leben. Die Feiertage sind ein Geschenk. Jetzt haben wir die Zeit, Kraft zu tanken, uns Ziele zu setzen und zu wachsen.“



So waren wir dann auch auf Jom Kippur eingestimmt. Am Abend zuvor begannen wir mit dem „Kol Nidre“-Gebet, welches wieder bewegend und ergreifend von Faina Pelts gesungen wurde. Still und gesammelt gingen wir nach dem Gottesdienst nach Hause. Am nächsten Tag führte uns Adrian Schell dann an im Gebet durch den Jom Kippur. Am Nachmittag trafen wir uns zum Jiskor-Gebet, bei dem wir auch wieder an all unsere Verstorbenen dachten, die aber in unserem Herzen weiterleben. Fließend war dann der Übergang zum Ne'ila-Gebet, bei dem vor uns noch einmal das Bild der geöffneten Tore stand, mit der Hoffnung einzutreten und eingeschrieben zu sein für ein weiteres Jahr. Für alle unter uns, die an diesem Tag gefastet haben, war es ebenfalls ein schöner Moment nach dem Gottesdienst dann „anzubeißen“. Weil in diesem Jahr Jom Kippur am Schabbat war, feierten wir ebenfalls die Hawdala Zeremonie zusammen. Wir bedanken uns beim Küchenteam, die wieder einmal alles so feierlich und festlich zubereitet hat und auch bei Dieter Vogelhuber, der sein Bestes gab, um Schofar zu blasen.

Nach dem ersten Jom Kippur, gingen unsere Feiertage weiter, diesmal mit der ausdrücklichen Aufforderung direkt aus der Thora, sich zu freuen. Denn die Freude ist ganz eng mit dem Laubhüttenfest verbunden, zu dem unsere Rabbinerin Irit Shillor aus London anreiste. Der feierliche Gottesdienst, bei dem alle die Gelegenheit hatten, den Lulaw zu schütteln, fand seinen Höhepunkt beim Kiddusch in der Sukka. Herrliche Früchte und andere Köstlichkeiten waren dort aufgebaut. Wir bedanken uns besonders bei Aron und seinen Helfern, die die Laubhütte für uns aufgebaut haben. Und auch dies ist etwas Neues und hängt mit unserer Synagoge zusammen: jetzt kann die Sukka wirklich 7 Tage stehen bleiben. Auch das ist eine Freude.





Rabbinderin Irit Shillor sprach bei ihrem Besuch in unserer Gemeinde mit einer kleinen Gruppe von Gemeindemitgliedern, die sich bei der Chewra Kaddischa beteiligen wollen. Dabei geht es um die Abschiedsrituale bei verstorbenen jüdischen Gemeindemitgliedern. Einige sind schon seit Beginn des Gemeindelebens aktiv dabei. Elke Leah Wendt, die neu hinzukam, sagte nach dem Treffen: „Besonders haben mich die Worte von Aron Kaplan beeindruckt, der schon so viel Erfahrung hat und sein Wissen und seine Gefühle mit uns geteilt hat. Das hat mich sehr bewegt. Wie wichtig sind solche Gespräche.“ Rabbinderin Shillor verstand es wieder einmal sehr gut die jüdische Tradition in einen Bezug zur Gegenwart zu bringen und konnte unsere umfassenden Fragen beantworten. Damit nahm sie uns allen, auch verständliche Unsicherheiten, bei einem solch sensiblen Thema. Im Oktober feierten wir ebenfalls noch das Fest der Thorafreude „Simchat Tora“, darüber berichten wir aber im nächsten Gemeindebrief, denn das Fest und ein wunderschönes Konzert fanden erst nach Redaktionsschluss statt.

### Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine Email Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.

### Jüdisches im November

Am 9. November gedenken wir um 15.30 Uhr wieder der Progromnacht von 1938 am Mahnmal vor unserer neuen Synagoge. Zusammen mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hameln e.V. und der Jüdischen Kultusgemeinde Hameln-Pyrmont wird die Gedenkstunde stattfinden. Die Männer bitten wir wieder bei der Veranstaltung eine Kopfbedeckung zu tragen. In diesem Jahr wird besonders an die Geschichte von Herrn Leon Kratzenstein und seiner Frau erinnert.

„Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang,  
Nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.  
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?  
Der weiß es wohl, dem gleiches widerfuhr und die es trugen,  
mögen wir vergeben.  
Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur,  
Doch mit dem Tod der andern muß man leben.“

—Memento, V.9 von Mascha Kaleko



Nach der Gedenkfeier wird in unserer Synagoge die Ausstellung „Wir wollen erinnern, nicht vergessen“, mit Glasarbeiten zur Progromnacht des Künstlers Frieder Korff eröffnet. Dabei gibt es auch die Möglichkeit mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen.

Bis zum 23. November ist die Ausstellung in unserer Synagoge von Montags bis Freitags zwischen 9 bis 16 Uhr zu besuchen.

### Freude über die Freilassung von Gilad Shalit

Zusammen mit seiner Familie, aber auch unzähligen anderen Menschen auf der ganzen Welt, sind wir glücklich über das Ende der Geiselhaft von Gilad Shalit, der über 5 Jahre von Hamas-Extremisten im Gazastreifen gefangen gehalten wurde. Bei seiner Rückkehr nach Israel sprach Gilad Shalit davon, dass er auf eine friedliche Zukunft von Israel und Palästina hoffe. Möge er sich wieder gut einleben und die harte Zeit der Trennung von Familie und Freunden behutsam verarbeiten.

### Wintermachane

Für alle 12-18 Jährigen findet auch in diesem Jahr wieder eine Wintermachane in der bezaubernden Landschaft in der Eifel statt. Vom 23. Dezember bis zum 30. Dezember gibt es in diesem Jahr besonders die Möglichkeit mit vielen anderen Jugendlichen das Chanukka-Fest zu feiern. Die Mischung aus Spass und Zeit zum Nachdenken werden die Tage für alle unvergesslich machen. Die Kosten betragen 200,-Euro. Anmeldeformulare liegen in unserem Gemeindebüro bereit. Bitte bis zum 30. November anmelden.

### **Einladung der Islamischen Gemeinde e.V.**

Die Islamische Gemeinde Hameln e.V. lädt am 27. November um 15 Uhr zu einem Fest der Begegnung in die Rattenfängerhalle ein. Dabei wird es die Möglichkeit geben bei Musik, Gedichten, Rezitationen aus dem Koran, sowie kulinarischen Spezialitäten und Getränken die Gemeinde besser kennenzulernen. Unsere Oberbürgermeisterin Lippmann und Landrat Butte werden dort ebenfalls anwesend sein. Eine schöne Möglichkeit bereits bestehende Kontakte zu vertiefen!

### **MazelTov — Gratulationen**

Wir gratulieren der diesjährigen Preisträgerin des Abraham Geiger-Preises, Frau Helen Zille. Wir gratulieren den Absolventen des Abraham Geiger Kollegs, die am 23. November ihre Ordination feiern dürfen.

### **Gute Besserung**

Wir wünschen Herrn Dr. Ferdinand Dohme gute Genesung.

### **Spenden — Tzedaka**

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken Frau Gröne, die Firma Rabe GmbH, Dr. Valentin Geletneky, Dr. Oleg Rubanov und Frau Anna mit Marie und Frau Rimma Rubanov, Frau Susanne Kessler, Frau Anastasia Kryvzova, Herr Wolfgang Fischer, Pastor Lange-Kabitz und dem Männerkreis, Kolping Verein Detmold, Frau Löber, Pastor Block, ev. Kirchenkreis Höxter und Adolf Späth, dem Frauenring aus Springe, Frau Joop und der Seniorenresidenz Bad Pyrmont, Herrn Hans und Frau Johanna Weltner sowie Frau Rachel Dohme. Aus Amerika danken wir Herr Andrew Kronitz für seine Spende. Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

### **Baum des Lebens — Etz Chajim**

Gerade jetzt zum Herbst braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

### **Danke — Toda Raba**

Danken möchten wir noch mal Rabbinerin Shillor, Rabbinerin Ilana Baird, Debbie Tal-Reuttger und Natascha Lyskovoy für die Überarbeitung unseres Machsor zu den Hohen Feiertagen. Wir danken Rabbinerstudent Adrian Schell für die wunderschönen Gottesdienste, die er mit uns zu den Hohen Feiertagen geleitet hat. Nächstes Jahr werden sie die Gottesdienste für Erew Rosch Haschana und Rosh Haschana Schacharit überarbeiten, so dass wir für 5773 ein komplettes drei-sprachiges Machsor für die Hohen Feiertage haben.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

### **Neue Jahrzeitafel**

Als Zeichen der Ehre unserer verstorbenen Mitglieder wurde eine Jahrzeitafel im Betsaal angebracht. Wie der „Baum des Lebens“ wurde er von der Jugendwerkstatt der Stadt Hameln liebevoll gefertigt. Anders als beim „Baum des Lebens“ werden die Kosten für die Jahrzeitafel von der Gemeinde getragen. Verewigen möchten wir die Namen der verstorbenen Mitglieder der Gemeinde, um sie in unserer Mitte, im Betsaal, bei uns zu haben. Es ist eine schöne jüdische Tradition, die unserem Betsaal eine zusätzliche Spiritualität verleiht.

### **Jahrzeiten im November**

Dr.Siegmund Krazenstein	28.11.1938 / 5. Kislew 5699
Revolod Banchukov	28.11. 1999 / 19. Kislew 5760
Jan Olvovskj	25.11. 2001 / 10. Kislew 5762
Riva Voronova	16.11.2002 / 11. Kislew 5763
Josif Pelts	20.11.2008 / 22. Cheschwan 5769

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.

**Schalom,  
—Ihr Vorstand**

## Programm für November 2011 • Cheschwan–Kislew 5772

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 9:00–17:00 Uhr

### Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

**Sprachkurse:** P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein  
**Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.**

**Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00 Uhr**

**Sprechstunde der Vorsitzenden: erster Dienstag im Monat: 18.00–19.00 mit Anmeldung**

### Besuch Rabbinerstudentin Natascha Lyskovoy

Freitag, 4. 11.11	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat, Ltg. N. Lyskovoy
Samstag, 5.11.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. Rabbinerstudentin N. Lyskovoy
Mittwoch, 9.11.11	15.30 Uhr	Gedenkveranstaltung 9. November vor der Synagoge Anschließend Eröffnung der Ausstellung im Betsaal der Synagoge zum 9. November vom Glaskünstler Herrn Frieder Korff
Samstag, 12.11.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. P. Wendt
Mittwoch, 16.11.11	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. S. Konstantinova

### Besuch Rabbinerin Irit Shillor

Donnerstag, 17.11.11	15.00 Uhr	Rabbiner Tisch
Freitag, 18.11.11	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat, Ltg. Irit Shillor
Samstag, 19.11.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. Irit Shillor
Freitag, 25.11.11	11.00 Uhr	Russischer Nachmittag, Ltg. M. Olvovska
Samstag, 26.11.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F. Pelts & D. Vogelhuber
Sonntag, 27.11.11	15.00 Uhr 15:00 Uhr	Jung und Jüdisch Hameln, Leitung Marysol Fischer Sonntagscafe. „Architekt Liebeskind“ Klara Behnke (Bad Pyrmont)

### Ausserhalb der Gemeinde

Dienstag, 01.11.11	16:30 Uhr	Interreligiöses Frauentreffen. Islamische Gemeinde, Ev. Reformierte Kirche, Hugenottenstrasse, Hameln
Mittwoch, 8.11.11	19.00 Uhr	Christlich-Jüdische Gesellschaft, Vortrag: „Kibbutz Nes Ammin: Geschichte und Aufbau“, Pfarrer Borchardt, Ev. Reformierte Kirche, Hugenottenstrasse, Hameln
Donnerstag, 24.11.11	19.00 Uhr	Christlich-Jüdische Gesellschaft, Vortrag: Frau Faten Mukarker „Bethlehem/Beit Jala: Leben zwischen Grenzen inmitten von Gewalt“ Haus der Kirche, Hameln

### Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

[www.JGHReform.org](http://www.JGHReform.org) • Email: [jgh@jghreform.org](mailto:jgh@jghreform.org)

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: [racheldohme@jghreform.org](mailto:racheldohme@jghreform.org)

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

[Gemeindebrief Archiv](#)